

der
Buchster

Oberbuchsiter Gemeindemagazin

Nr. 27 / Juni 2026



**Einladung zur Gemeindever-
sammlung vom 22. Juni 2026**

Seite 3

Kwanchai Allemann im Interview

Seite 4

Einladung zur Älplerchilbi am 5. Juli

Seite 16

Liebe Buchsterinnen, liebe Buchster

Die Jahresrechnung 2025 unserer Gemeinde fällt erfreulicherweise besser aus als erwartet. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Überschuss von 387'000 Franken ab, statt des budgetierten Defizits von 864'000 Franken. Positiv fallen vor allem die deutlich höheren Steuereinnahmen bei den juristischen Personen auf, während diejenigen der natürlichen Personen etwas über dem Budget liegen. Ebenfalls höhere Erträge dürfen wir auf der Besteuerung von Kapitaleistungen sowie bei den Grundstückgewinnsteuern verbuchen. Hingegen bewegen sich die Ausgaben grösstenteils im Rahmen des Budgets.

Das gute Ergebnis darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die zukünftige Finanzlage mit grossen Unsicherheiten verbunden ist. Unsere Firmen stehen aufgrund der aktuellen Weltlage, insbesondere auch wegen der kaum berechenbaren amerikanischen Politik, vor schwierigen Zeiten.

Die Ausgaben für Gesundheit, Soziales und Bildung wachsen stetig und die Gemeinde muss in den nächsten Jahren hohe Investitionen in die Gebäude und die Strassen tätigen. Das sind alles Gründe, die Finanzen gut im Auge zu behalten, zusätzliche Ausgaben zu vermeiden und zu versuchen, neue Einnahmequellen zu erschliessen. Die Gemeindeinitiative des Verbandes der

Solothurner Einwohnergemeinden ist dafür ein geeignetes Instrument.

Es freut mich sehr, wenn ich Sie an der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2026 begrüssen darf. Nehmen Sie diese Gelegenheit wahr, um mitzureden und mitzuentscheiden.

Mit freundlichen Grüssen

Jonas Motschi
Gemeindepräsident



Impressum

Herausgeberin Gemeinde Oberbuchsiten

Auflage 1'500 Exemplare

Redaktion Kwanchai Allemann, Nicole Darioli, Andrea Holzer, Jacqueline Mercuri, Jonas Motschi, Reinhard Studer, Beatrice Unold

Redaktionsleitung, Konzept und Layout Nicole Darioli

Bilder Nicole Darioli, Fabian Jenni, zVg, Icons von Flaticon.com

Druck Baumberger Print, Oberbuchsiten

Kontakt derbuchster@gmx.ch



Einladung zur Rechnungs-Gemeindeversammlung

Montag, 22. Juni 2026, 19.30 Uhr

Gemeindesaal Überbauung «Zentrum», Oberbuchsiten

Traktanden

1. **Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts von Oberbuchsiten an Kryeziu Diona, geb. 21.02.2005, kosovarische Staatsangehörige, Oberer Bifang 6, Oberbuchsiten: Beschlussfassung**
2. **Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts von Oberbuchsiten an Stoica Lorena Elena, geb. 10.09.2006, rumänische Staatsangehörige, Hauptstrasse 30, Oberbuchsiten: Beschlussfassung**
3. **Kreditabrechnungen: Kenntnisnahme**
 - 3.1 Schliessanlage Gemeindehaus
 - 3.2 Ersatzbeschaffung TLF
 - 3.3 Sanierung Mattenweg
 - 3.31 Strasse
 - 3.32 Wasser
 - 3.4 Sanierung Obere Bündten
 - 3.41 Strasse
 - 3.42 Wasser
 - 3.5 Sanierung Jurastrasse West (Wasser)
 - 3.6 Anschaffung Logger
4. **Rechnung 2025 der Gemeinde Oberbuchsiten: Beschlussfassung**

4.1 Dringlicher Nachtragskredit Kto. 0222.3132.00	CHF	270'106.25
Honorare externe Berater: Kenntnisnahme		
4.2 Erfolgsrechnung mit Verwendung Ertragsüberschuss	CHF	427'604.65
- Zusätzliche Abschreibungen	CHF	40'000.00
- Einlage ins Eigenkapital	CHF	387'604.65
4.3 Investitionsrechnung		
4.4 Bilanz		
5. **Rechnung 2025 der Elektrizitätsversorgung Oberbuchsiten: Beschlussfassung**

5.1 Erfolgsrechnung mit Verwendung Ertragsüberschuss	CHF	18'271.70
- Einlage ins Eigenkapital	CHF	18'271.70
5.2 Investitionsrechnung		
5.3 Bilanz		
6. **Teilrevision Reglement über die Schulzahnpflege der Gemeinde Oberbuchsiten: Beschlussfassung**
7. **Zweckverband Regionale Wasserversorgung Gäu: Genehmigung Beschluss der Delegiertenversammlung vom 7. Mai 2026 über den Investitionskredit von CHF 2.5 Mio. für die Verbindung Neufeld-Moos**
8. **Zweckverband ARA Gäu: Genehmigung Beschluss der Delegiertenversammlung vom 28. April 2026 über den Investitionskredit von CHF 5.2 Mio. exkl. MwSt. für die Erweiterung der Schlammbehandlung**
9. **Gemeinde-Initiative für eine faire Verteilung der Nationalbankgelder (Aufnahme eines neuen Art. 131^{bis} in der Kantonsverfassung über die Beteiligung der Gemeinden an den Ausschüttungen der Nationalbank): Beschlussfassung**
10. **Verschiedenes**

Die Anträge des Gemeinderates sowie das Protokoll der Budget-Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2025 können bei der Gemeindeverwaltung Oberbuchsiten eingesehen werden.

Wir laden alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Teilnahme an dieser Versammlung ein.

Gemeinde Oberbuchsiten
Der Gemeinderat



Bildung als Investition in die Zukunft

Ein anspruchsvoller Start, klare Prioritäten und ein starkes Bekenntnis zur Bildung: Gemeinderat Kwanchai Allemann blickt auf intensive erste Monate zurück und erklärt, wie er die Schule in Oberbuchsiten stabilisieren und weiterentwickeln will.

Du bist an den Wahlen im Frühling 2025 in den Gemeinderat gewählt worden und seit August 2025 im Amt. Was hat dich dazu bewegt, als Gemeinderat zu kandidieren?

Nach unserem Umzug von Olten nach Oberbuchsiten wurden wir sehr herzlich aufgenommen. Das hat uns den Einstieg erleichtert und dazu geführt, dass wir uns schnell zuhause gefühlt haben. Die Gemeinde hat mir sofort gefallen, nicht nur wegen der Nähe zu meinem Arbeitsort oder der guten Verkehrsanbindung, sondern vor allem wegen der Menschen.

Für mich war früh klar, dass ich mich aktiv in der Gemeinde engagieren möchte. Mir ist es wichtig, nicht nur zu profitieren, sondern auch etwas

zurückzugeben. Ich bringe mich lieber konstruktiv ein, als von aussen zu kritisieren, und übernehme Verantwortung, wenn es darum geht, Lösungen mitzugestalten.

Die Anfrage von #myBuchste sowie das entgegengebrachte Vertrauen haben mich sehr gefreut und mich zusätzlich darin bestärkt, für den Gemeinderat zu kandidieren.

Warst du vorher schon politisch tätig?

Nach unserem Umzug habe ich mich schnell in der Feuerwehr engagiert. Auch dort geht es für mich darum, Verantwortung für eine Gemeinschaft zu übernehmen. Insgesamt war ich 22 Jahre aktiv, in den letzten

sieben Jahren als Fourier und Mitglied des Feuerwehrstabs.

Zusätzlich engagiere ich mich seit sechs Jahren im Vorstand der Kreisschule Gäu, seit Beginn der aktuellen Legislatur als Vizepräsident. Bildung ist für mich eine zentrale Grundlage für gesellschaftlichen Zusammenhalt und die nachhaltige Entwicklung unserer Region. Dieses Engagement ermöglichte mir wertvolle Einblicke in politische Abläufe.

Du hast das Ressort «Bildung». War das dein Wunschressort?

Als ich mich zur Kandidatur entschied, war das Ressort für mich zunächst zweitrangig. Mir ging es in erster Linie darum, Verantwortung zu

übernehmen. Wichtig ist mir dabei, Fragen zu stellen, gut zuzuhören und mich Schritt für Schritt in die Themen einzuarbeiten. Dieser Anspruch hätte für mich in jedem Ressort gegolten.

Nachdem meine Kandidatur bekannt war, wurde ich von verschiedenen Personen aus dem Dorf ermutigt, bei einer allfälligen Wahl das Ressort Bildung zu übernehmen. Diese Rückmeldungen sowie meine Erfahrung im Bildungsbereich haben dazu beigetragen, dass Bildung schliesslich zu meinem Wunschressort wurde.

Kannst du rückblickend wichtige Meilensteine aus deiner Arbeit benennen?

Ein wichtiger Meilenstein war die Stabilisierung der Führungssituation an der Schule in den ersten Monaten nach meinem Amtsantritt. Die damalige Schulleiterin war bereits länger krankgeschrieben, wodurch eine anspruchsvolle Ausgangslage entstand. Gleichzeitig musste auch das Schulsekretariat neu besetzt werden.

Zunächst ging es darum, kurzfristig eine interimistische Lösung zu finden, um die Handlungsfähigkeit der Schule sicherzustellen und die Lehrerschaft zu entlasten. Das konnte rasch umgesetzt werden. In dieser anspruchsvollen Zeit hat das gesamte Schulpersonal mit grossem Einsatz und bemerkenswertem Teamgeist die Situation mitgetragen.

Umso erfreulicher ist es, dass wir inzwischen eine motivierte neue Schulleitung gewinnen konnten, die gemeinsam mit dem Team die Schule weiterentwickeln will. Auch im Schulsekretariat konnte eine kompetente Nachfolge gefunden werden.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Wiederaufnahme des Logopädieangebots. Dieses ist für die sprachliche und schulische Entwicklung der Kinder mit entsprechendem Bedarf zen-

tral und konnte nach längerer Unterbrechung wieder etabliert werden.

Was möchtest du in den nächsten vier Jahren bewegen?

Mein Ziel ist eine stabile, verlässliche und gut geführte Schule. Wenn die Grundlagen stimmen, profitieren alle Beteiligten, die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerschaft und die Gemeinde.

Wichtig ist mir eine klare und funktionierende Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat, Bildungskommission, Schulleitung und Lehrerschaft. Themen sollen früh angesprochen und gemeinsam gelöst werden. Gleichzeitig möchte ich die Lehrpersonen im Alltag gezielt unterstützen, insbesondere in anspruchsvollen Situationen.

Ich wünsche mir, dass wir strukturiert arbeiten, klare Prioritäten setzen und Entscheidungen nachvollziehbar begründen. Bewährte Abläufe sollen bewusst beibehalten werden, und wir entwickeln uns gezielt dort weiter, wo es sinnvoll ist, statt jedem Trend zu folgen.

Wie sieht dein Alltag als Gemeinderat aus?

Der Alltag ist weniger ein klassischer Tagesablauf als vielmehr ein Mix aus Sitzungen, Vorbereitung und vielen Abstimmungen. Ein grosser Teil findet neben dem Beruf statt.

Ich lese Unterlagen, bereite Geschäfte vor, führe Gespräche und kläre Fragen mit der Verwaltung, der Schulleitung oder weiteren Stellen. Dazu kommen Sitzungen und Anlässe. Gerade im Ressort Bildung gibt es häufig Themen, die zeitnah behandelt werden müssen.

Der Aufwand variiert stark: In normalen Wochen sind es mehrere Stunden, in intensiven Phasen deutlich mehr. Gerade zu Beginn war der Einsatz

Zur Person

Kwanchai Allemann (1975) besuchte die Schulen in Olten und absolvierte eine Lehre als Elektromechaniker sowie Weiterbildungen in Elektrotechnik und Betriebswirtschaft. Beruflich ist er Verkaufsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz in einem globalen Unternehmen. Er lebt zusammen mit seiner Frau und den beiden Töchtern (16 und 18). Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit Wandern, E-Biken sowie den kulinarischen Freuden mit Kochen und Essen.

sehr hoch. Mir ist wichtig, die Arbeit seriös zu machen und gut vorbereitet Entscheidungen zu treffen.

Zum Abschluss: Welche Botschaft hast du an die Bevölkerung?

Als Ressortleiter Bildung ist mir Vertrauen besonders wichtig. Ich möchte die Eltern ermutigen, der Schule und den Lehrpersonen dieses Vertrauen entgegenzubringen. Schule funktioniert am besten, wenn Eltern und Lehrpersonen gemeinsam am gleichen Ziel arbeiten.

Ein weiterer Punkt ist der Schulweg: Kinder sollten zu Fuss in die Schule gehen. Der Schulweg ist ein wichtiger sozialer Lernraum. Kinder lernen dabei Selbständigkeit, Verantwortung zu übernehmen, Freundschaften zu pflegen und sich im Alltag sicher zu bewegen.

Grundsätzlich gilt für mich: Bildung ist kein Kostenfaktor, sondern eine Investition in unsere gemeinsame Zukunft. Eine starke Schule ist eine zentrale Grundlage dafür, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft lebenswert und attraktiv bleibt.

Interview: Nicole Darioli

Einbürgerungsgesuche

Gesuche um Erteilung des Gemeindebürgerrechts von Oberbuchsiten

Der Gemeinderat beantragt dem Souverän der Gemeinde Oberbuchsiten anlässlich der Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2026 die Erteilung des Gemeindebürgerrechts von Oberbuchsiten an zwei Gesuchstellerinnen (unter Voraussetzung der Erteilung des Schweizer-, und Kantonsbürgerrechts durch die eidgenössischen und kantonalen Behörden).



Name **Kryeziu**

Vorname **Diona**

Zivilstand ledig

Geburtsdatum 21. Februar 2005

Nationalität kosovarische Staatsangehörige

Wohnort Oberer Bifang 6
4625 Oberbuchsiten

Arbeit Settlement Specialist
Alpiq AG, Bahnhofquai 12, Olten



Name **Stoica**

Vorname **Lorena Elena**

Zivilstand ledig

Geburtsdatum 10. September 2006

Nationalität rumänische Staatsangehörige

Wohnort Hauptstrasse 30
4625 Oberbuchsiten

Arbeit Sachbearbeiterin im Praktikum
Con Vic GmbH, Schänis

Kreditabrechnungen

Der Gemeinderat unterbreitet dem Souverän der Gemeinde Oberbuchsitzen nachfolgende Kreditabrechnungen zur Kenntnisnahme.

Schliessanlage Gemeindehaus

Bruttokredit

Abrechnung vom 20. April 2026

Kreditüberschreitung

CHF 60'000.00 (GV vom 11.12.2023)

CHF 60'556.15

CHF 556.15

Ersatzbeschaffung TLF

Bruttokredit

Abrechnung vom 20. April 2026

Kreditüberschreitung

Beitrag Gebäudeversicherung

Rücknahme altes TLF

CHF 470'000.00 (GV vom 11.12.2023)

CHF 496'338.95

CHF 26'338.95

CHF 135'000.00

CHF 15'500.00

Sanierung Mattenweg (Strasse)

Bruttokredit

Abrechnung vom 20. April 2026

Kreditunterschreitung

CHF 250'000.00 (GV vom 12.12.2022)

CHF 212'605.40

CHF 37'394.60

Sanierung Obere Bündten (Strasse)

Bruttokredit

Abrechnung vom 20. April 2026

Kreditunterschreitung

CHF 150'000.00 (GV vom 11.12.2023)

CHF 88'363.35

CHF 61'636.65

Sanierung Mattenweg (Wasser)

Bruttokredit

Abrechnung vom 20. April 2026

Kreditüberschreitung

Beitrag SGV

CHF 60'000.00 (GV vom 12.12.2022)

CHF 81'727.90

CHF 21'727.90

CHF 10'254.00

Sanierung Jurastrasse West (Wasser)

Bruttokredit

Abrechnung vom 18. Mai 2026

Kreditüberschreitung

Beitrag SGV

Beiträge Anwohner an Hausanschlüsse

CHF 170'000.00 (GV vom 12.12.2022)

CHF 203'963.50

CHF 33'963.50

CHF 19'465.00

CHF 13'000.00

Sanierung Obere Bündten (Wasser)

Bruttokredit

Abrechnung vom 20. April 2026

Kreditunterschreitung

Beitrag SGV

Beiträge Anwohner an Hausanschlüsse

CHF 140'000.00 (GV vom 11.12.2023)

CHF 124'098.60

CHF 15'901.40

CHF 9'781.00

CHF 8'000.00

Anschaffung Logger

Bruttokredit

Abrechnung vom 20. April 2026

Kreditunterschreitung

CHF 120'000.00 (GV vom 11.12.2023)

CHF 110'465.00

CHF 9'535.00

Rechnung 2025 der Gemeinde

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Rechnung 2025 der Gemeinde Oberbuchsitzen zu genehmigen.

1. Nachtragskredite

1.1. Dringliche Nachtragskredite zur Kenntnisnahme

Konto 0222.3132.00 / Honorare externe Berater

Überschreitung Fr. 270'106.25

Da wir seit 01.06.2025 keinen Bauverwalter mehr hatten, mussten die Arbeiten extern übergeben werden. Einsparungen dazu im Konto 0222.3030.00 von Fr. 82'540.10.

1.2. Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung

keine

Kreditüberschreitungen von mehr als Fr. 100'000.00 in der Erfolgsrechnung (530 Abs. 2 Gemeindeordnung) sind von der Gemeindeversammlung zu genehmigen.

2. Bericht

2.1. Allgemeiner Haushalt Erfolgsrechnung

Die Rechnung 2025 der Gemeinde Oberbuchsitzen schliesst mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr. 427'604.65 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 864'367.00. Dieser Betrag wird wie folgt verwendet: Fr. 40'000.00 für zusätzliche Abschreibungen und Fr. 387'604.65 Zuweisung ins Eigenkapital. Ende Jahr beträgt der «Bilanzüberschuss» somit Fr. 8'206'809.21.

Zu diesem erfreulichen Ergebnis haben Einsparungen und vor allem höhere Steuererträge beigetragen. Die Steuern der natürlichen Personen liegen

Fr. 92'243.94 und bei den juristischen Personen Fr. 717'397.95 über dem Budget. Bei den Grundstückgewinnsteuern nahmen wir Fr. 98'849.70 anstelle der erwarteten Fr. 50'000.00 und bei den Kapitalabfindungen Fr. 251'868.60 anstelle Fr. 100'000.00 ein.

Bei der **allgemeinen Verwaltung** betragen die Mehrausgaben Fr. 118'196.49. Die Allgemeinen Dienste liegen mit einem Nettoaufwand von Fr. 576'892.19 rund Fr. 45'000.00 unter dem Budget. Die Betreuungskosten waren mit Fr. 30'230.05 höher als budgetiert (Fr. 20'000.00), da mehr Konkurse eingeleitet werden mussten (Gesetzesänderung). Bei den Rückerstattung Betreuungskosten wurden Fr. 13'800.15 verbucht (Budget Fr. 6'000.00). Der Beitrag an die Steueranlagungskosten war Fr. 61'342.40 (Budget Fr. 80'000.00). Bei der Bauverwaltung liegt der Nettoaufwand mit Fr. 336'289.15 deutlich über dem Budget von Fr. 164'640.00. Die Stelle des Bauverwalters ist seit 01.06.2025 nicht mehr besetzt und die Arbeiten wurden durch ein externes Büro übernommen. Deshalb ist das Konto Honorare externe Berater mit Fr. 275'606.25 gegenüber dem Budget von Fr. 5'500.00 überschritten. Im Gegenzug sind die Kosten Administration Bausekretariat mit Fr. 58'059.90 tiefer (Budget Fr. 140'600.00). Bei den Verwaltungsliegenschaften ist der Budgetbetrag von Fr. 70'300.00 um Fr. 6'072.70 unterschritten worden.

Bei der **öffentlichen Ordnung** beträgt die Differenz zum Budget ./Fr. 27'175.70. Bei der Feuerwehr liegen die Nettoaufwände Fr. 20'770.40 und

beim Zivilschutz Fr. 4'155.75 unter dem Budget.

Bei der **Bildung** ist die Abweichung zum Budget ./Fr. 227'041.41. Beim Kindergarten liegt der Beitrag vom Kanton mit Fr. 140'111.70 unter dem Budget (Fr. 172'000.00).

Bei der Primarschule waren die Stellvertretungen infolge einer Mutterschaftsvertretung und vielen Krankheitsabsenzen mit Fr. 39'998.30 höher als budgetiert (Fr. 20'000.00). Die Löhne für den Partnerunterricht/Schulhilfen sind tiefer, die Löhne für den Deutschunterricht und für die Spezielle Förderung liegen über dem Budget. Die Stelle der Logopädie ist seit Februar 2026 wieder besetzt. Der Budgetbetrag (Fr. 45'500.00) für die Lehrmittel (Fr. 28'445.85) wurde nicht ausgeschöpft. Der Beitrag an die Kreisschule Gäu ist um Fr. 60'848.46 (Fr. 1'153'151.54) tiefer ausgefallen. Der Beitrag an die Musikschule liegt mit Fr. 97'676.22 ebenfalls rund Fr. 1'600.00 unter dem Budget. Bei den Schulliegenschaften sind die Nebenkosten beider Schulhäuser rund Fr. 33'000.00 tiefer als budgetiert. Die Kosten für den Unterhalt Hochbauten, Gebäude Steinmatt ist mit Fr. 99'695.30 tiefer als budgetiert (Fr. 147'700.00). Die planmässigen Abschreibungen VV HRM2 belaufen sich auf Fr. 203'899.90 (Budget Fr. 273'230.00). Die Entnahme aus Vorfinanzierung Schulraum beträgt jährlich Fr. 196'969.70. Die Nettoaufwände der Schulleitung liegen mit Fr. 173'946.25 unter dem Budget von Fr. 214'090.00, dies infolge Krankheitsausfall der Schulleiterin. Bei der Volksschule allgemein belaufen sich die Kosten auf rund Fr. 22'600.00 unter dem

Oberbuchseiten

Budget. Die Kosten für Schulreisen, Exkursionen lagen rund Fr. 8'500.00 unter dem Budget. Die Kosten der ICT liegen mit Fr. 57'569.68 rund Fr. 65'000.00 unter dem Budget.

Bei der **Kultur, Sport und Freizeit** betragen die Mehrkosten Fr. 951.20. Bei der Kultur liegen die Nettoaufwände Fr. 1'009.80 über und beim Ferienpass Fr. 398.60 unter dem Budget.

Bei der **Gesundheit** beträgt die Abweichung ./ Fr. 14'306.62. Die Pflegekostenbeiträge im stationären Bereich sind mit Fr. 540'540.10 etwas höher als budgetiert (Fr. 537'530.00). Der Kanton stellt seit 2022 anstelle der Spitex die Kosten für den ambulanten Pflegebereich in Rechnung (Fr. 145'898.88, Budget Fr. 155'000.00). Von der Spitex werden nur noch die Restkosten von Fr. 511.60 in Rechnung gestellt. Der Beitrag an die Pflegekosteninitiative ist etwas höher (Fr. 4'342.80, Budget Fr. 1'850.00).

Als zweitgrösster Nettokostenverursacher verschlingt die **soziale Sicherheit** Kosten in der Höhe von netto Fr. 2,095 Mio. (Vorjahr Fr. 2,053 Mio.). Gegenüber dem Budget sind es Minderausgaben von Fr. 107'000.00. Dieser Aufgabenbereich besteht mehrheitlich aus gebundenen Ausgaben. Die daraus resultierenden Aufwände können seitens der Gemeinde nur geringfügig beeinflusst werden. Der Gemeindeanteil an die Ergänzungsleistungen zur AHV ist Fr. 912'781.85 (Vorjahr Fr. 879'010.35). Der Beitrag an den Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu beträgt Fr. 1'157'704.85 (Vorjahr 1'146'034.90). Seit 01.01.2023 müssen wir uns auch an den Kosten für das Asylwesen beteiligen. Diese sind in den Beiträgen an die Sozialhilfe integriert. Gleichzeitig müssen wir auch die Schulkosten Asyl mitfinanzieren. Diese

	Rechnung 2025 Fr.	Budget 2025 Fr.
Allgemeiner Haushalt		
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	427'604.65	-864'367.00
Ergebnis Investitionsrechnung	884'457.15	2'248'000.00
Finanzierungsüberschuss (+), -fehlbetrag (-)	-243'178.40	-3'293'060.00
Bilanzüberschuss	8'206'809.21	
Wasserversorgung		
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-4'956.15	-56'261.00
Ergebnis Investitionsrechnung	10'565.35	105'000.00
Finanzierungsüberschuss (+), -fehlbetrag (-)	83'566.65	-71'621.00
Eigenkapital (inkl. Werterhalt)	1'326'378.85	
Abwasserbeseitigung		
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	95'802.90	-45'584.00
Ergebnis Investitionsrechnung	-18'642.90	-625'000.00
Finanzierungsüberschuss (+), -fehlbetrag (-)	174'106.90	657'716.00
Eigenkapital (inkl. Werterhalt)	4'257'258.30	
Abfallbeseitigung		
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	6'814.60	950.00
Ergebnis Investitionsrechnung	0.00	0.00
Finanzierungsüberschuss (+), -fehlbetrag (-)	6'814.60	950.00
Eigenkapital	194'268.70	

belaufen sich auf Fr. 26'609.00 (Vorjahr Fr. 25'375.00).

Beim **Verkehr** sind Minderausgaben von Fr. 22'074.72 entstanden. Im Bereich Gemeindestrassen liegen die Nettokosten rund Fr. 20'000.00 unter dem budgetierten Wert von Fr. 428'410.00. Für den Winterdienst liegen die Kosten rund Fr. 15'000.00 unter dem Budget. Für den Unterhalt/Erweiterung Strassenbeleuchtung wurden Fr. 24'994.43 ausgegeben (Budget Fr. 35'000.00). Die planmässigen Abschreibungen VV HRM2 liegen rund Fr. 20'000.00 unter dem Budget. Der Beitrag an den öffentlichen Verkehr entspricht mit Fr. 144'365.00 dem Budget von Fr. 146'100.00.

Beim **Umweltschutz und Raumordnung** sind die Kosten Fr. 17'082.65 tiefer als budgetiert. Der Bereich Gewässerverbauung schliesst mit Nettoaufwendungen von Fr. 36'852.55 ab (Budget Fr. 50'475.00). Die Abgaben an den Naturschutzfonds sind mit Fr. 16'167.00 höher als die budgetierten Fr. 10'000.00. Diese Kosten sind gebunden an die Grundstückgewinnsteuer. Infolge des Felssturzes Rüteli hatten wir Sofortmassnahmen von Fr. 41'713.00 zu tätigen. Der Bund und Kanton beteiligten sich mit Fr. 33'370.40 an den Kosten. Beim Friedhof sind Nettokosten von Fr. 62'861.40 entstanden. Budgetiert waren Fr. 55'710.00. Bei der Raumordnung waren Nettokosten von Fr. 56'010.00 budgetiert. Die effektiven Ausgaben betragen Fr. 21'634.45.

Die **Volkswirtschaft** schliesst mit einem höheren Ertrag von Fr. 26'512.35 ab. Die Beiträge des Kantons für Magerwiesen und die Sömmerungsbeiträge liegen mit Fr. 86'276.20 im Rahmen der budgetierten Werte von total Fr. 86'000.00. Die Weiderträge liegen mit Fr. 42'989.30 etwas unter dem Budgetwert von Fr. 45'000.00. Die Forstwirtschaft liegt mit Nettoausgaben von Fr. 15'256.50 tiefer als das Budget (Fr. 21'540.00), ebenso Tourismus mit den Flaggen (Fr. 2'610.05 anstatt Fr. 6'530.00).

Bei den **Finanzen und Steuern** beträgt die Differenz zum Budget Fr. 969'888.82 (ohne Berücksichtigung der Abschlussbuchungen). Bei den natürlichen Personen resultiert ein Mehrertrag gegenüber dem Budget von Fr. 92'243.94. Der Eingang an Quellensteuern beträgt Fr. 287'719.73 (Budget Fr. 200'000.00). Bei den juristischen Personen resultiert ein Steuerertrag von Fr. 2'082'397.95 (Vorjahr Fr. 1'654'049.30). Der Ertrag der Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuer, Kapitalabfindungen und Hundesteuern) lag mit Fr. 368'418.30 ebenfalls deutlich über dem budgetierten Betrag von Fr. 167'800.00.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Überschuss von Fr. 427'604.65 wie folgt zu verwenden: Fr. 40'000.00 für zusätzliche Abschreibungen und Fr. 387'604.65 Zuweisung ins Eigenkapital.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von Fr. 876'379.60 auf. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von Fr. 1'728'000.00. An Anschlussgebühren konnten Fr. 199'416.15 (Budget Fr. 1'550'000.00) verzeichnet werden. Für die Schliessanlage Gemeindehaus wurden Fr. 28'305.95 beansprucht. Für die Ersatzbeschaffung TLF wurden Nettoausgaben von Fr. 20'009.85 verbucht. Bei der Dachsanierung Pavillon wurden Fr. 11'500.00 ausgegeben,

bei der Sanierung Steinmatt alter Teil Fr. 387'892.20 und für den Spielplatz Fr. 257'851.00 (alle drei Kredite sind noch nicht fertig). Die Ausgaben für das Verkehrskonzept belaufen sich auf Fr. 5'989.55. Für verschiedene Strassensanierungen fielen Fr. 65'452.00 an. In der Wasserversorgung wurden für verschiedene Kredite (Total Fr. 118'153.65) ausgegeben. Es konnten noch Beiträge der Gebäudeversicherung von Fr. 36'540.25 verbucht werden.

In der Abwasserbeseitigung wurden Fr. 18'644.90 ausgegeben. Fr. 91'080.30 von den Anschlussgebühren mussten in die Erfolgsrechnung übertragen werden. Für die Planung Mischzone Rainacker wurden Fr. 107'456.60 beansprucht.

Bilanz

Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber der Eingangsbilanz um Fr. 749'789.48 auf Fr. 24'426'174.79. Auf der Aktivseite haben die flüssigen Mittel ab- und die Forderungen zugenommen. Das Verwaltungsvermögen nahm zu. Auf der Passivseite nahm das Eigenkapital, inkl. das der Spezialfinanzierungen, zu. Dieses beträgt per Ende Jahr Fr. 22'724'641.81 (Eingangsbilanz Fr. 22'308'524.96).

2.2. Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung

Nach Vornahme der Abschreibungen von Fr. 80'443.25 beträgt der Aufwandüberschuss Fr. 4'956.15, budgetiert waren Abschreibungen von Fr. 89'640.00 und ein Aufwandüberschuss von Fr. 56'261.00. Die Betriebsbeiträge an den ZV Wasserversorgung Gäu lagen mit Fr. 58'789.40 rund Fr. 13'000.00 über dem Budget. Für den Unterhalt des Leitungsnetzes wurden Fr. 73'897.55 (Budget Fr. 66'000.00) aufgewendet. Hier hatten wir viele Leitungsbrüche zu reparieren. Bei den Wasserverkäufen betragen die Einnahmen Fr. 264'770.70, budgetiert waren Fr. 265'000.00. Der Saldo des Kontos Werterhalt ist ausgeschöpft.

Durch den Aufwandüberschuss vermindert sich das zweckgebundene Eigenkapital auf Fr. 1'326'378.85.

Abwasserbeseitigung

Anstelle des budgetierten Defizits von Fr. 45'584.00 schliesst die Abwasserbeseitigung mit einem Plus von Fr. 95'802.90 ab. Weil nicht genug abzuschreibendes Verwaltungsvermögen vorhanden ist, mussten Fr. 91'080.30 von der Investitionsrechnung als Einnahmen in die Erfolgsrechnung umgebucht werden. Der Betriebskostenbeitrag an die ARA Gäu unterschritt den budgetierten Wert von Fr. 225'500.00 um Fr. 4'776.25. Bei den Ausgaben wurden für den Unterhalt der Kanalisation Fr. 23'437.85 (Budget Fr. 75'000.00) aufgewendet. Die erwarteten Klärgebühren wurden mit Fr. 210'000.00 budgetiert, welche effektiv Fr. 221'569.60 betrugen.

Durch den Ertragsüberschuss und die Einlage in das Konto «Werterhalt» erhöht sich das zweckgebundene Eigenkapital auf Fr. 4'257'258.30.

Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 6'814.60 ab. Budgetiert war ein Plus von Fr. 950.00. Durch den Ertragsüberschuss erhöht sich das zweckgebundene Eigenkapital auf Fr. 194'268.70.

2.3. Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (BDO AG) hat die vorliegende Jahresrechnung 2025 geprüft und beantragt dem Gemeinderat und der Gemeindeversammlung, diese zu genehmigen.

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Rechnung 2025 der Gemeinde Oberbuchsitzen zu genehmigen.

Der Gemeinderat

Rechnung 2025 der Elektrizitätsversorgung Oberbuchsitzen

Auszug aus dem Geschäftsbericht 2025

Im 2025 war die EVO stark gefordert, die Vorgaben aus dem revidierten Stromversorgungsgesetz umzusetzen. Mitte 2025 wurde der Rollout der Smart Meter gestartet. Das sind digitale Stromzähler, welche in Zukunft eine bedeutende Rolle in der Effizienzsteigerung des Energiesystems spielen werden. Weitere gesetzliche und regulatorische Anforderungen werden uns in den kommenden Monaten zusätzlich zum Tagesgeschäft beschäftigen. Das Geschäftsjahr 2025 war finanziell wiederum herausfordernd. Dank einer langfristigen Einkaufsstrategie konnten die Tarifkosten pro Kilowattstunde gegenüber 2024 gesenkt werden. Trotz dieser Senkung können wir auch für 2025 ein Jahresergebnis mit schwarzen Zahlen präsentieren.

Die Erfolgsrechnung 2025 (alle Beträge gerundet) schliesst bei einem Ertrag aus dem Energiegeschäft (Energieverkauf, Netznutzung und

Abgaben) von Fr. 2'794'670, diversen Erträgen von Fr. 6'379 und Beschaffungskosten (Energieeinkauf, Netznutzung, Aufwand Abgaben) von

Fr. 2'221'653 mit einem Bruttogewinn von Fr. 579'396 ab. Nach Aufwendungen für Personal, Verwaltung, Unterhalt, Debitorenverluste, Sachversicherungen und übrigen Betriebsaufwand von total Fr. 321'325 resultiert ein Gewinn vor Abschreibungen und Finanzerfolg von Fr. 258'072. Die betriebsnotwendigen Abschreibungen betragen Fr. 220'000, der Finanzaufwand netto Fr. 19'800. Es resultiert ein Reingewinn für das Jahr 2025 von Fr. 18'272 (Vorjahr Fr. 9'891). Dieser Betrag wird vollumfänglich den Reserven zugewiesen.

Hausanschlüsse, Erschliessungen, Projekte, Unterhalt

Im 2025 wurden in Oberbuchsitzen folgende Erschliessungen, Hausanschlüsse und Projekte realisiert:

- Sanierung Jurastrasse Ost (Start 2025, wird 2026 abgeschlossen)
- Sanierung Krähenbühlstrasse (Start 2025, wird 2026 abgeschlossen)
- Neue Verteilkabine VK 82 an der Hauptstrasse
- Verstärkung TS Lochbündten
- Netzverstärkung Bifang
- Austausch von 470 Zähler auf das neue Smartmeter-System (Total sind 657 seit 2024 getauscht)
- Anschluss von neuen Einfamilienhäusern, PV-Anlagen (22), Autoladestationen (9) und neuen Wärmepumpen (7) als Ersatz für alte Heizsysteme und neue Anlagen
- Unterhalt von Trafostationen und Kabelverteilkabinen

Im Jahr 2025 sind mehrere Baugesuche und diverse Installationsanzeigen und Anschlussgesuche bearbeitet worden. Alle Anpassungen an den Werkleitungen werden auf der Internetplattform „infogis®“ laufend nachgeführt.

Die Investitionsrechnung 2025 verzeichnet Ausgaben von Fr. 356'264 und Einnahmen aus Anschlussgebühren von Fr. 45'333. Es resultieren somit Nettoinvestitionen von Fr. 310'931.

Der Netzabsatz ist im 2025 auf Total 10'242 MWh (Vorjahr 9'979 MWh) gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme der verrechneten Netznutzungsmenge von 2,6 %.



Der Energieabsatz betrug im 2025 9'044 MWh (Vorjahr 8'763 MWh) exkl. Verluste und Ableseverschiebungen. Wir haben somit über alle Kundengruppen 3.2 % mehr Energie abgesetzt. Die Mengendifferenz zum Netzvertrieb ist auf den Verlust von Energielieferungen an mehrere Grosskunden zurückzuführen. Diese Grosskunden werden durch verschiedene Drittlieferanten mit Strom beliefert.

Der Gesamtumsatz bestehend aus den Erlösen von Energie und Netznutzung, den Abgaben, der Wertberichtigung Erlös und der Bildung bzw. Auflösung der Deckungsdifferenzen und Rückstellungen ist aufgrund der tieferen Energiepreise auf Fr. 2'594'670 (Vorjahr Fr. 2'880'666) gesunken.

Die BKW Energie AG hat uns Vorliegerkosten in der Höhe von Fr. 347'188 (Vorjahr Fr. 337'918) verrechnet, was zu einer transportierten Energiemenge von 10'234 MWh (Vorjahr 10'078 MWh) führte. Dies entspricht einem Mengenzuwachs von 1,5 %. Die Netznutzung beinhaltet die Durchleitungskosten der BKW und der Vorliegernetze sowie die Bereitstellung der Messdaten an den Übergabestellen. Die durchschnittlichen Vorliegerkosten gegenüber 2024 sind gleich ge-

blieben. Im 2025 lag das Jahresmaximum der bezogenen elektrischen Leistung im Hochtarif bei 2'260 kW (Vorjahr 2'236 kW).

Der gesamte Energiebezug ist um 4.8 % auf 9'331 MWh (Vorjahr 8'901 MWh) gestiegen. Die BKW AG lieferte 4'694 MWh, die Alpiq 4'809 MWh und die Pronovo AG (für nicht lastganggemessene KEV-Anlagen) 14 MWh. Aus lokalen Solaranlagen haben wir im letzten Jahr 1'200 MWh (Vorjahr 841 MWh) bezogen. Dies entspricht einem Anteil von rund 12.8 % der gesamten beschafften Energie (Vorjahr 9.3%). Die zu viel beschaffte Energie wurde über die Primeo AG wieder an den Markt zurück verkauft (-1'386 MWh).

Die Energiepreise an der Strombörse haben sich inzwischen wieder entspannt. Mit dem tranchierten Einkauf versucht die EVO auch zukünftig

starke Preisschwankungen zu glätten. Mehrere Tranchen Energie haben wir bereits bis ins Lieferjahr 2029 beschafft.

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (BDO AG, Olten) empfiehlt, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

Genehmigung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat die Jahresrechnung 2025 am 7. Mai 2026 per Zirkularbeschluss zu Händen des Gemeinderates verabschiedet.

Antrag Gemeinderat

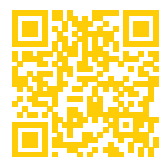
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

Der Gemeinderat

Geschäftsbericht 2025

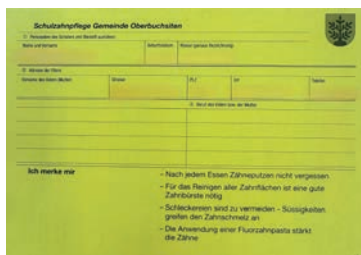


Interessierte können den detaillierten Geschäftsbericht auf der Website unter www.evoberbuchsiten.ch/downloads herunterladen oder bei der Gemeindeverwaltung beziehen.



Teilrevision Reglement über die Schulzahnpflege

Genehmigung der Änderungen sowie der redaktionellen Anpassungen des Schulzahnpflegereglements.



Das Reglement über die Schulzahnpflege der Gemeinde Oberbuchsitzen stammt aus dem Jahr 2021. In § 6 Abs. 3 lit. a hält es fest, dass das Ergebnis der jährlichen, obligatorischen Reihenuntersuchung auf der Kontrollkarte (Schulzahnkarte) festzuhalten, resp. den Erziehungsberechtigten mitzuteilen ist. Die Reihenuntersuchung soll zudem gemäss Reglement in der Praxis der Schulzahnärztin oder des Schulzahnarztes stattfinden. Diese Regelung hat sich organisatorisch als unbefriedigend erwiesen, weshalb die Untersuchungen nun wieder in der Schule vor Ort stattfinden. Somit ist im Reglement die entsprechende Regelung mit der Untersuchung in der Praxis ersatzlos zu streichen. Das Führen von Dateikarten ist nicht mehr zeitgemäss. Das Reglement soll deshalb geändert und darin festgehalten werden, dass die Erziehungsberechtigten durch die Schulzahnärztin oder den Schulzahnarzt schriftlich über das Ergebnis der Reihenuntersuchung informiert werden. Die Zahnarztpraxis hat den detaillierten Befund zu erfassen und die Speicherung bzw. die Archivierung sicherzustellen.

Im Rahmen dieser Anpassung soll aus Opportunitätsgründen die Regelung, dass anlässlich der letzten Untersuchung vor Schulaustritt zulasten der Gemeinde Bissflügel-Röntgenaufnahmen anzufertigen sind, aufgehoben werden. Dadurch können teilweise unnötig erfolgte Röntgenaufnahmen vermieden werden. Diese Änderung bedingt auch Anpassungen in § 1 Abs. 2 und § 12 Abs. 1. Zudem sind kleinere redaktionelle Änderungen vorzunehmen (Mehrzahlfehler § 6 Abs. 3 lit. b und gendergerechte Schreibweise in § 11 Titel und Abs. 1 und § 12 Abs. 3) sowie im Anhang die Indexreihe aktualisieren (neu Basis Dezember 2025 = 100; Stand April 2026: 101.1).

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Änderung von § 1 Abs. 1, § 6 Abs. 3 lit. a und § 12 Abs. 1 des Schulzahnpflegereglements sowie die redaktionellen Anpassungen zu genehmigen.

Der Gemeinderat

Zweckverband Regionale Wasserversorgung Gäu

Genehmigung Beschluss der Delegiertenversammlung vom 7. Mai 2026 über den Investitionskredit von 2,5 Mio. Franken für das Projekt Netzverbindung Neufeld-Moos (NeMo).



Der bevorstehende Autobahnausbau auf 6 Spuren eröffnet die Möglichkeit, gleichzeitig eine Verbindungsleitung zwischen den Pumpwerken Neufeld in Neuendorf und Moos in Oensingen zu erstellen. Die Verbindung stellt das zweite Standbein für Notfälle der Wasserversorgungen von Oensingen und Bipperramt sowie dem Gäu dar. Zudem kann gegenseitig nach Bedarf Wasser geliefert werden. Die Gesamtkosten für ein Stufenpumpwerk im Neufeld, die Leitung entlang der Autobahn und deren Sonderbauten (Brücken, Wildtierübergang) von 7.5 Mio. Franken werden von Oensingen, der WABI (Wasserversorgung Bipperramt) und der Regionalen Wasserversorgung Gäu (RWVG) zu je einem Drittel übernommen. Dank der kantonalen Subvention von ca. 30% rechnet die RWVG mit einem Anteil von netto 1.75 Mio. Franken. Die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Regionale Wasserversorgung Gäu hat diesem Investitionskredit am 7. Mai 2026 zugestimmt. Dieser Entscheidung bedingt gemäss den Statuten des Zweckverbandes nun noch der Zustimmung durch die Verbandsgemeinden. Der Gemeinderat Oberbuchsitzen hat diesem zuhanden der Gemeindeversammlung zugestimmt. Die Investition wird von der RWVG mit Fremdmitteln finanziert. Die sich daraus ergebenden Aufwendungen für Abschreibungen, Verzinsungen und den Betrieb von 100'000 Franken pro Jahr werden den fixen Kosten belastet. Der Anteil der Gemeinde Oberbuchsitzen an den Projektkosten der RWVG beträgt 14.45%. Die Genehmigung liegt somit in der Kompetenz der Gemeindeversammlung (§ 26 Abs. b lit. 3 Gemeindeordnung).

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Beschluss der Delegiertenversammlung vom 7. Mai 2026 des Zweckverbandes Regionale Wasserversorgung Gäu über den Investitionskredit von 2.5 Mio. Franken für die Erstellung der Netzverbindung Neufeld-Moos (NeMo) zu genehmigen.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Beschluss der Delegiertenversammlung vom 7. Mai 2026 des Zweckverbandes Regionale Wasserversorgung Gäu über den Investitionskredit von 2.5 Mio. Franken für die Erstellung der Netzverbindung Neufeld-Moos (NeMo) zu genehmigen.

Der Gemeinderat

Zweckverband ARA Gäu

Genehmigung Beschluss der Delegiertenversammlung vom 28. April 2026 über den Investitionskredit von 5.2 Mio. Franken exkl. MwSt. für das Projekt Schlammbehandlung.

In der Kläranlage Gunzgen besteht Handlungsbedarf bei der Schlammbehandlung, sowohl aus betrieblicher als auch aufgrund der ungenügenden Arbeitssicherheit. Die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Abwasserreinigung Gäu hat einem Investitionskredit von 5.2 Mio. Franken exkl. MwSt. für die Erweiterung der Schlammbehandlung in der Kläranlage Gunzgen am 28. April 2026 zugestimmt. Dieser Entscheid bedingt gemäss den Statuten nun noch der Zustimmung durch die Verbandsgemeinden. Der Gemeinderat Oberbuchsitzen hat diesem zuhanden der Gemeindeversammlung zugestimmt. Die Investition wird durch den Zweckverband finanziert. Die entsprechenden Abschreibungen werden ab 2028 zu einer Erhöhung der Gemeindebeiträge an die Abwasserentsorgung um rund 15 bis 20% sorgen. Der Anteil der Gemeinde Oberbuchsitzen beträgt 880'360 Franken. Die Genehmigung liegt somit in der Kompetenz der Gemeindeversammlung (§ 26 Abs. b lit. 3 Gemeindeordnung).

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Beschluss der Delegiertenversammlung vom 28. April 2026 des Zweckverband ARA Gäu über den In-



vestitionskredit von 5.2 Mio. Franken exkl. MwSt. für die Erweiterung der Schlammbehandlung zu genehmigen.

Der Gemeinderat

Aus der Gemeinde

Publikation von Vereinsanlässen per Klapp an die Eltern von Schulkindern

Die Schule Oberbuchsitzen bietet ab dem Schuljahr 26/27, vier Mal pro Jahr die Möglichkeit, Flyer von Vereinsanlässen sowie sonstigen Anlässen per Klapp an die Eltern zu versenden.

Die Informationen werden jeweils in der ersten Woche nach folgenden Ferien via Klapp versendet:

- Sommerferien
- Herbstferien
- Weihnachtsferien
- Frühlingsferien

Redaktionsschluss ist jeweils eine Woche vor Versand. Die dazugehörigen Rahmenbedingungen finden Sie auf der Website der Gemeinde

www.oberbuchsitzen.ch unter der Rubrik Bildung / Aktuelles aus der Schule / Wegleitung zur Nutzung der App «KLAPP» für Extern oder über folgenden QR-Code



Gemeinde-Initiative für eine faire Verteilung der Nationalbankgelder



Beschlussfassung: Aufnahme eines neuen Art. 131^{bis} in der Kantonsverfassung über die Beteiligung der Gemeinden an den Ausschüttungen der Nationalbank.

Gemäss Art. 31 des Nationalbankgesetzes erfolgen – soweit Gewinne anfallen, respektive entsprechende Reserven vorhanden sind – jährliche Gewinnausschüttungen im Verhältnis 1/3 für den Bund und 2/3 für die Kantone. Die Ausschüttungen, die in unterschiedlicher Höhe anfallen, fliessen in die Rechnung des Kantons – ein Anteil für die dritte Staatsebene – die Gemeinden – ist bisher nicht vorgesehen.

Die Gemeinden mussten im Zuge des jüngsten Massnahmenplans 2024 feststellen und hinnehmen, dass in grösserem Mass Aufgaben und Finanzlasten vom Kanton auf die Gemeinden abgeschoben wurden. Sie verlangen aus diesem Anlass einen eigenen Anteil an den Ausschüttungen der schweizerischen Nationalbank. Ein Anteil der Gemeinden rechtfertigt sich auch, weil die Gemeinden beispielsweise mit den Leistungsfeldern Alter / Pflege und Soziales zwei wichtige Bereiche der staatlichen und gesellschaftspolitischen Tätigkeit praktisch allein tragen, die in den letzten Jahren ständig gewachsen sind und bei denen auch für die Zukunft ein starkes Wachstum (demographische Entwicklung) erwartet werden muss. Die finan-

zielle Last bei den Gemeinden wird damit immer schwieriger zu tragen und die Gemeinden verlieren zum Teil ihre finanzielle Selbständigkeit oder werden zumindest in ihrem Handlungsspielraum stark eingeschränkt. Mit der Ausschüttung der Hälfte der Nationalbankgewinne soll somit die Gemeindeautonomie für die Zukunft mindestens erhalten, bzw. wiederum gestärkt werden können. Die Verteilung an die Kantone erfolgt nach der Bevölkerungszahl. Eine Verteilung innerhalb des Kantons Solothurn auf die Gemeinden soll entsprechend auch nach der Bevölkerungszahl erfolgen, damit kein neuer Finanzausgleich geschaffen werden muss.

Gemäss grossmehrheitlichem Beschluss anlässlich der a.o. VSEG-Generalversammlung (130:2 Stimmen) vom 6. November 2025 soll eine Gemeinde-Initiative für einen faire Verteilung der Nationalbankgelder mit Aufnahme eines neuen Artikels in die Kantonsverfassung lanciert werden:

Neuer Art. 131^{bis} Beteiligung der Gemeinden an den Ausschüttungen der Nationalbank

«Die Hälfte der Ausschüttungen der Nationalbank an den Kanton wird

nach Massgabe der Bevölkerungszahl an die Gemeinden verteilt. Der Regierungsrat regelt die Einzelheiten der Verteilung nach Anhörung der Gemeinden.»

Eine Initiative ist zustande gekommen, wenn sie innert 18 Monaten nach der amtlichen Publikation des Initiativtextes von 3'000 Stimmberechtigten oder zehn Einwohnergemeinden unterstützt wird (Art. 30 Abs. 3 KV). Der VSEG erwartet, dass diese Initiative von möglichst vielen Gemeinden unterstützt wird.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Gemeinde-Initiative (Faire Verteilung der Nationalbankgelder) mit Aufnahme eines neuen Art. 131^{bis} in die Kantonsverfassung zu unterstützen.

Der Gemeinderat



Einladung zur «Äplerchilbi» für die Bevölkerung von Oberbuchsitzen

Sonntag, 5. Juli 2026

auf der Oberbuchster Allmend, bei der oberen Viehhütte an der Tiefmattstrasse

11.00 Uhr **Festbeginn**
Einklang mit Alphorn und Schweizerfahne

Begrüssung der Gäste durch den Präsidenten

- Vorstellung der Allmendkommission 2025-29
- Orientierung über den Sömmerungsbetrieb

Diverse Unterhaltungsböcke der Gruppen:

- «Örgelistimmig»
- «Alphorngruppe Schlossruef»
- «Fahnschwinger»

12.00 Uhr **Mittagsverpflegung**

gemütliches Beisammensein am Nachmittag mit Unterhaltung

Informationen zur Allmendkommission und
den Sömmerungsbetrieb auf der Allmend:



Neobiota – gekommen, um zu bleiben!

Unsere Natur ist im Wandel. Neue Pflanzen und Tiere breiten sich aus und stellen uns vor neue Aufgaben. Wie wir mit Neobiota umgehen können und warum jede und jeder Einzelne einen Beitrag leisten kann, zeigt das Beispiel der Asiatischen Hornisse.

Der Überbegriff Neobiota bezeichnet Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen, die vom Menschen bewusst oder unbewusst in Gebiete eingeführt wurden, in denen sie ursprünglich nicht heimisch waren. Dazu zählen Neophyten (Pflanzen), Neozoen (Tiere) und Neomyceten (Pilze).

Unter dem Titel «Gekommen, um zu bleiben» wurde dieses Thema an einer Fachtagung zur Asiatischen Hornisse am Wallierhof in Riedholz aufgegriffen. Die Referate zeigten eindrücklich auf, wie stark invasive Arten unsere heimische Pflanzen- und Tierwelt beeinflussen. Besonders die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*) wird von Fachleuten als gravierender Eingriff in bestehende Ökosysteme bewertet. Trotz intensiver Bekämpfung nimmt ihre Verbreitung in Teilen Westeuropas weiterhin stark zu.

Bemerkenswert ist, dass genetisch nachgewiesen werden konnte, dass alle heute in Europa vorkommenden Tiere auf eine einzige, im Jahr 2004 aus Asien eingeschleppte Königin zurückgehen. Wäre dieses Tier damals entdeckt worden, hätte sich die heutige Situation möglicherweise verhindern lassen.

Fachpersonen sind sich jedoch einig: Was sich in unserem Klima und unserer Umwelt wohlfühlt, wird sich langfristig etablieren. Eine vollständige Ausrottung invasiver Arten über

grosse Gebiete hinweg gilt als unrealistisch. Dennoch sind eine kontinuierliche Eindämmung und gezielte Bekämpfung wichtig und sinnvoll. In der Schweiz befindet sich die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse noch in einem relativ frühen Stadium, ihre zukünftige Entwicklung lässt sich jedoch nur schwer abschätzen.

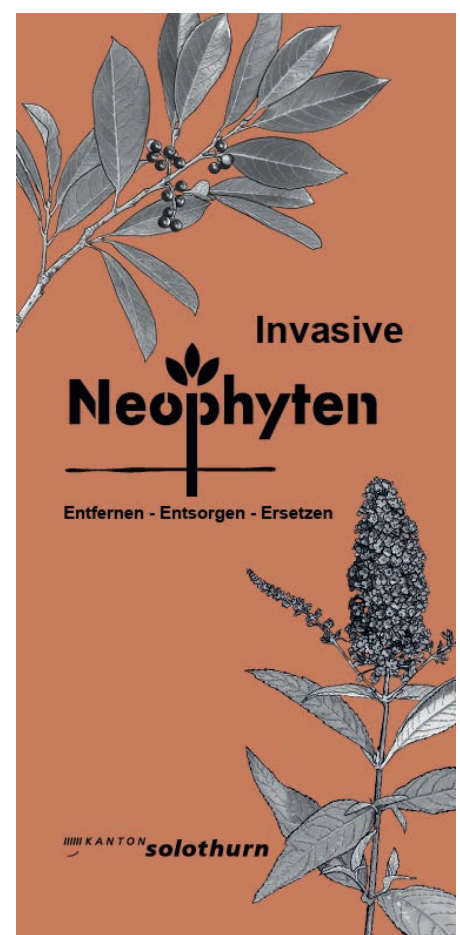
Der Umgang mit invasiven Arten erfordert verschiedene Massnahmen: Bekämpfung, Eindämmung der Ausbreitung, Vernetzung, Wissenstransfer und den Einbezug der Bevölkerung. Wichtig ist insbesondere, dass die Asiatische Hornisse nicht eigenständig bekämpft wird. Sichtungen sollen gemäss den geltenden Richtlinien über die entsprechende Meldplattform gemeldet werden.

Die Asiatische Hornisse ist nur ein Beispiel unter vielen. Auch bei Pflanzen gibt es zahlreiche Neophyten, die heimische Arten verdrängen und sich stark ausbreiten. Eine wirksame Eindämmung ist deshalb nur möglich, wenn die Bevölkerung gemeinsam handelt.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind aufgerufen, invasive Pflanzen im eigenen Umfeld zu erkennen, korrekt zu entfernen und fachgerecht zu entsorgen. Unterstützend dazu stehen Informationsflyer mit konkreten Handlungshinweisen zur Verfügung. Den Flyer der kantonalen Koordinationsstelle für gebietsfremde Orga-

nismen werden Sie in diesen Tagen in Ihrem Briefkasten finden.

Der Gemeinderat



neobiota.so.ch



Adventsfenster in der Wolfsgrube

Auch im vergangenen Jahr wurde die Adventszeit in Oberbuchsiten mit liebevoll gestalteten Adventsfenstern gefeiert. Ein Highlight war die weihnächtlich dekorierte Wolfsgrube am 9. Dezember. Sie zog zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner an und sorgte für eine warme, gemeinschaftliche Atmosphäre.



Mit viel Kreativität und Liebe zum Detail wurden Fenster, Hausfassaden und ganze Terrassen geschmückt. Lichter, Tannenzweige und weihnachtliche Figuren verwandelten das Quartier in einen stimmungsvollen Treffpunkt und erhellten die Winterabende. Die Dekorationen spiegelten nicht nur die Vorfreude auf Weihnachten wider, sondern auch das grosse Engagement der Beteiligten.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die musikalische Begleitung durch Panflötenklänge. Die

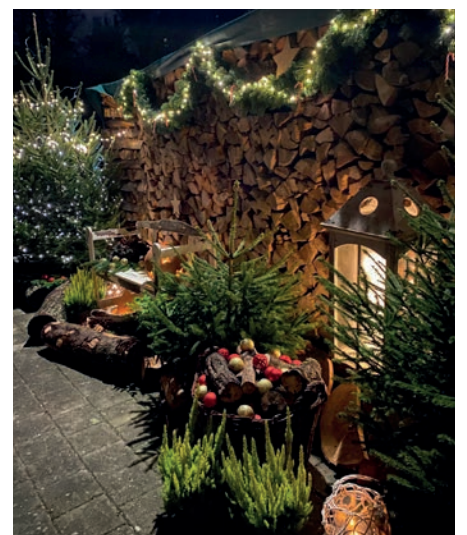
sanften und melodischen Töne von «Women of Pan» mit Ivana Theiler und Manuela Mägli verliehen der Veranstaltung eine ruhige und zugleich eine festliche Stimmung.

Neben der Musik stand vor allem das Miteinander im Mittelpunkt. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Bei Köstlichkeiten und wärmenden Getränken vor den Häusern kamen die Gäste gerne zusammen und ins Gespräch. In ungezwungener Atmosphäre wurde gelacht, erzählt und Gemeinschaft gepflegt.

Das Adventsfenster in der Wolfsgrube war damit nicht nur ein optisches Highlight, sondern auch ein gelungenes Beispiel dafür, wie Tradition, Musik, Genuss und Nachbarschaft harmonisch miteinander verbunden werden können.

Wir freuen uns, auch im Jahr 2026 wieder zahlreiche Besucher und Besucherinnen in unserer Strasse willkommen zu heissen.

Jacqueline Mercuri





JETZT ANMELDEN!

7. Buchster Herbstmarkt

17. OKTOBER 2026 | 10.00-16.00 UHR

Kultur
Kommission Oberbuchsitzen

oberbuchsitzen.ch
kulturkommission.oberbuchsitzen@gmail.com

- Tolle Stübli
- Zauberer
- Linedance-Workshop
- Schnellster Buchster

21.-23. August 26

Die Vereine freuen sich auf euren Besuch!

Buchster Anlässe

Älplerchilbi Allmendkommission

5. Juli 2026 | ab 11 Uhr

Die Allmendkommission freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher
(Details siehe Seite 16)



Buchster Dorffest

21. - 23. August 2026

Die Buchster Dorfvereine freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher!



Kinderkleider- & Spielzeugbörse

12. September 2026 | 8.30 - 16.00 Uhr

Turnhalle Steinmatt Oberbuchsiten
www.chutzenaescht.ch



Herbstmarkt

17. Oktober 2026 | 10.00 - 16.00 Uhr

Pausenplatz Kindergarten Oberbuchsiten
Gewinnspiel, Festwirtschaft & viele regionale Produkte!



Fürobeträff

5. November 2026 | 17.00 - 19.00 Uhr

Fürobe-Träff im **Schulhaus Steinmatt** in Oberbuchsiten.
Komm vorbei, tausche dich aus und verköstige dich mit Suppe und Glühwein.



Veranstaltungen und Termine der Vereine werden auf der Webseite www.oberbuchsiten.ch publiziert.